

Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e.V.

Julia Thielert
Hasenbergsteige 15
70178 Stuttgart



Cannstatter Volksfestverein

15. Juli 2026

Stellungnahme des Cannstatter Volksfestvereins e.V. zum Schreiben des Vereins
„Menschen für Tierrechte Baden-Württemberg e.V.“ vom 29. Juni 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Gelegenheit zur Stellungnahme danken wir Ihnen.

Der Cannstatter Volksfestverein setzt sich seit seiner Gründung für den Erhalt und die Pflege des kulturellen Erbes rund um das Cannstatter Volksfest und den Volksfestumzug ein. Der Umzug ist weit mehr als eine folkloristische Veranstaltung – er ist ein lebendiges Schaufenster baden-württembergischer Geschichte, echter Traditionen und Brauchtumspflege.

Hierzu gehören seit jeher auch Pferde, Ochsen, Kühe, Ziegen und andere landwirtschaftliche Nutztiere, die geeignet und trainiert sind, an diesem Festzug teilzunehmen. Sie waren über Jahrhunderte selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens und prägen bis heute zahlreiche historische Darstellungen im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfestes und des Volksfestumzugs. Diese authentische Darstellung möchten wir auch künftig bewahren.

Wer fordert, Tiere vollständig aus dem Volksfestumzug zu verbannen, nimmt insbesondere Kindern in einer Großstadt wie Stuttgart die Möglichkeit, historische Nutztiere überhaupt noch unmittelbar zu erleben. Der Volksfestumzug schafft Begegnungen zwischen Stadt und Land, vermittelt Wissen über unsere landwirtschaftlichen Wurzeln und fördert das Verständnis dafür, welche Bedeutung Tiere über Jahrhunderte für das Leben der Menschen hatten. Diese Form gelebter Kultur- und Heimatbildung ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Auftrags des Cannstatter Volksfestvereins.

Auch der sogenannte Schweinetrieb ist kein folkloristischer Selbstzweck, sondern hat einen unmittelbaren historischen Bezug zur Entstehung des Cannstatter Volksfestes. Bei den Tieren handelt es sich um Schwäbisch-Hällische Landschweine, eine alte und besonders robuste Haustierrasse, deren Zucht von König Wilhelm I. von Württemberg – dem Stifter des Cannstatter Volksfestes und des Landwirtschaftlichen Hauptfestes – gezielt gefördert wurde. Die Tiere verbringen ihr gesamtes Leben im Freien und sind Bewegung auf weitläufigen Weiden

Cannstatter Volksfestverein e.V.
Rathaus
Marktplatz 2
D-70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

Telefon: 0711 216-98946
Fax: 0711 2868017
info@cannstatter-volksfestverein.de
www.cannstatter-volksfestverein.de

Präsident:
SKH Michael Herzog von Württemberg

Bankverbindung:
Volksbank Stuttgart
IBAN: DE12 6009 0100 0562 9220 08
BIC: VOBAD333



gewohnt. Während des Volksfestumzugs werden sie von erfahrenen Tierhaltern begleitet, erhalten ausreichend Ruhepausen, scheren später in den Umzug ein und verlassen ihn bereits vor dessen Ende. Unmittelbar nach dem Umzug werden sie zurück in ihren Heimatbetrieb im Raum Schwäbisch Hall transportiert und finden dort ihre gewohnte Umgebung wieder. Die Tiere leben das ganze Jahr im Freiland und sind das Laufen gewöhnt. Gerade weil diese Schweinerasse untrennbar mit der Geschichte König Wilhelms I. und des Landwirtschaftlichen Hauptfestes verbunden ist, ist ihre Teilnahme am Volksfestumzug Ausdruck gelebter Landesgeschichte und nicht zur Unterhaltung gedacht.

Der Cannstatter Volksfestverein wird deshalb auch künftig nicht auf den Einsatz von Pferden als Reit- und Zugtiere sowie andere Tierpräsentationen verzichten.

Dabei ist uns das Wohl der Tiere von allergrößter Wichtigkeit. Sämtliche eingesetzten Tiere stammen von erfahrenen Haltern und werden ausschließlich von ausgebildeten Reiterinnen, Reitern, Fahrerinnen und Fahrern beziehungsweise Kutschern begleitet. Die Pferde und Gespanne sind an Umzüge, Menschenansammlungen und vergleichbare Situationen gewöhnt und werden hierfür sorgfältig trainiert – vergleichbar mit den Anforderungen, die beispielsweise an Polizeipferde gestellt werden. Ich bin selbst Reiter und weiß, wovon ich rede.

Selbstverständlich werden die gesetzlichen Vorgaben des Tierschutzgesetzes sowie sämtliche behördlichen Auflagen eingehalten. Darüber hinaus erfolgt vor jedem Umzug eine enge Abstimmung mit den beteiligten Tierhaltern. Gäbe es dennoch einmal Schwierigkeiten (was bislang noch nie vorkam), gibt es entlang der Umzugsstrecke Ausstiegsmöglichkeiten für Reiter und Kutschen. Sollten Witterung oder andere Umstände eine Gefährdung des Tierwohls erwarten lassen, werden selbstverständlich entsprechende Maßnahmen getroffen. Ein Tierarzt ist vor, während und nach dem Festzug ständig vor Ort.

Die im Schreiben vertretene Auffassung, Tiere würden ausschließlich zur Unterhaltung eingesetzt, teilen wir ausdrücklich nicht. Der Volksfestumzug ist keine Showveranstaltung, sondern ist seit über 200 Jahre eine Traditionsveranstaltung und dient der Darstellung historischer Lebens- und Arbeitsweisen sowie der Pflege des kulturellen Erbes unseres Landes. Gerade das Zusammenspiel von historischen Wagen, landwirtschaftlichen Geräten, Trachten, Musik und Tieren macht den unverwechselbaren Charakter dieses Umzugs aus. Dem Volksfeststifter König Wilhelm I. war es wichtig, die prächtigsten Tiere des Landes beim „Landwirtschaftlichen Fest zu Kannstadt“ zu zeigen. Dieses kulturelle Erbe tragen wir weiter.

Bereits vor zwei Jahren erhielt der Cannstatter Volksfestverein eine Vielzahl nahezu wortgleicher Schreiben mit vergleichbarer Forderung. Damals haben wir jede einzelne Zuschrift ausführlich beantwortet und die Absender eingeladen, unsere Pferde an ihren Heimatstandorten zu besuchen, sich selbst ein Bild



von Haltung, Ausbildung und Vorbereitung der Tiere zu machen und mit den Haltern ins Gespräch zu kommen. Dieses Gesprächsangebot wurde von keinem einzigen Absender angenommen.

Wir bedauern dies ausdrücklich. Denn der persönliche Austausch wäre aus unserer Sicht besser geeignet gewesen, Vorurteile abzubauen und offene Fragen sachlich zu beantworten.

Die Tierhalter tragen eine hohe Verantwortung für ihre Tiere – emotional ebenso wie wirtschaftlich. Ein ausgebildetes Kutsch- oder Reitpferd stellt nicht nur einen erheblichen materiellen Wert dar (10.000,- € aufwärts), sondern ist vor allem langjähriger Partner seines Halters. Kein verantwortungsvoller Pferdehalter würde das Wohl oder gar die Gesundheit seines Tieres leichtfertig aufs Spiel setzen.

Selbstverständlich respektieren wir, dass es unterschiedliche gesellschaftliche Auffassungen über den Einsatz von Tieren bei traditionellen Veranstaltungen gibt. Ebenso erwarten wir jedoch Respekt für gewachsene Traditionen, sofern diese verantwortungsvoll, gesetzeskonform und unter Beachtung des Tierwohls gepflegt werden.

Aus diesen Gründen sehen wir keinen Anlass, das bisherige Konzept des Cannstatter Volksfestumzugs zu verändern oder künftig auf Tiere zu verzichten.

Der Zuschuss der Stadt Stuttgart über die in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft wird ausschließlich für technische Kosten (Absperrungen etc.) verwendet und nicht für Tiertransportkosten.

Mit freundlichen Grüßen

Wulf Wager

1. Vorsitzender

Cannstatter Volksfestverein e. V.